



Mehrdad Mostofizadeh MdL

Sprecher für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Sprecher für Kommunalpolitik

Parlamentarischer Geschäftsführer GRÜNE Fraktion

Landtag NRW • Mehrdad Mostofizadeh • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Arbeit, Gesundheit und Soziales
Heike Gebhard MdL

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-2037
Fax: (0211) 884-3520
E-Mail: mehrdad.mostofizadeh
@landtag.nrw.de
Düsseldorf, 01.02.2022

Berichtsanhforderung

Wie sieht die neue zwischen den Ministerien abgestimmte Teststrategie in der Corona-Pandemie aus?

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

für die nächste Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 09. Februar 2022 beantrage ich einen Bericht zum Thema

„Wie sieht die neue zwischen den Ministerien abgestimmte Teststrategie in der Corona-Pandemie aus?“

In der vergangenen Woche musste der Landtag und die Öffentlichkeit mit großem Erstaunen zur Kenntnis nehmen, dass weder das Gesundheitsministerium noch das Schulministerium sich in der Lage sah, rechtzeitig vor einem Engpass u.a. bei den PCR-Tests hinzuweisen. Eine besonders groteske Folge dieser mangelnden Planung ist der Umstand, dass nunmehr PCR-Pools mittels PoC-Tests „aufgelöst“ werden sollten oder sollen. In mehreren berichteten Fällen kam es dann dazu, dass ganze Testreihen „negativ“ ausfielen, obwohl mindestens ein Proband hätte positiv sein müssen.

Neben dieser Skurrilität ist aber auch nach den Ausführungen in der Fragestunde nicht erkennbar, wie künftig die Teststrategie der Landesregierung aussehen soll. Soll weiterhin in ganz besonderem Maße auf PoC-Tests gesetzt werden oder dafür gesorgt werden, dass in besonders sensiblen Bereichen ausreichend die besonders sensitiven PCR-Tests zur Verfügung stehen.

Wir bitten daher insbesondere um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bitte legen Sie die aktuelle Lage bezogen auf die derzeit ausschöpfbaren Testkapazitäten dar. Wie viele PoC Tests sind in NRW täglich verfügbar und mit welchen Kapazitäten ist hier in den nächsten Wochen zu rechnen? Wie viele PCR Tests sind in NRW täglich verfügbar und mit welchen Kapazitäten ist hier in den nächsten Wochen zu rechnen? Mit welchen Auswertungszeiten ist dabei zu rechnen?
2. Welche verbindliche Priorisierung der PCR-Tests wird seitens der Landesregierung verfolgt? Bitte erläutern Sie auf welcher Annahme und unter welchen Bedingungen diese Priorisierung greifen soll. Wie wird die Priorisierung konkret im Alltag umgesetzt? Für wen besteht noch einen Anspruch auf einen PCR-Test und wie wird dies praktisch durchgesetzt?

3. Wird weiterhin daran festgehalten, dass in Schulen PCR-Pools mittels PoC-Tests „verifiziert“ und aufgelöst werden? Welche medizinische Überlegung steht hinter dieser Strategie? Konnten mittlerweile zusätzliche PoC-Tests beschafft werden, die wieder die gleiche oder eine höhere Sensitivität besitzen, wie die bis Ende 2021 beschafften Siemens-Tests?
4. In den Schulen herrscht zunehmende Verwirrung im Umgang mit den bzw. in der Anwendung der Quarantäne – Regeln. So wird von Fällen berichtet, dass Kindern, die 7 oder mehr Tage nach dem Nachweis einer Infektion zwar einen negativen PCR-Test vorweisen konnten aber dennoch nicht die Schule besuchen durften, da ein zur gleichen Zeit infiziertes Elternteil noch keinen negativen PCR-Test vorweisen konnte. Bitte erläutern sie die verschiedenen Fallkonstellationen der sogenannten Freitestung im Infektionsfall einer ganzen Familie. Bitte erläutern sie ferner, inwieweit dafür Sorge getragen wird, dass die Coronaregeln einheitlich in den Schulen angewendet werden. Welche Maßnahmen ergreift das Land zur Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung? An welche Stellen kann sich im Beratungsfall seitens der Schulen gewendet werden? Mit welcher personellen Ausstattung arbeitet diese Institution?
5. Welche Schritte hat die Landesregierung unternommen, um die Testkapazitäten insbesondere im Bereich der hoch sensitiven PCR-Tests auszuweiten? Konnten zusätzliche Zusammenarbeiten beispielsweise mit Laboren der Veterinärmedizin oder der Humangenetik erreicht werden? Welche Potenziale sieht die Landesregierung hier und welche Schritte sind zur Ausnutzung dieser Potenziale zu gehen?
6. Inwieweit hat die Landesregierung den Einsatz von sogenannten kombinatorischen Pooltests geprüft und in Erwägung gezogen? Gab es oder gibt es dazu Kontakte mit dem Bundesgesundheitsministerium?
7. Immer wieder wird auf die sehr hohe Zahl von ausgewerteten PCR-Tests in Wien verwiesen. Was kann NRW (oder auch andere Bundesländer) von der Strategie dort lernen? Dem Vernehmen nach sollen dort Abstriche auch in häuslicher Umgebung gemacht werden können. Die Proben werden dann in spezielle Briefkästen oder Abgabeorte verbracht von wo aus die Labore zügig beliefert werden. Lange Zeit konnten binnen Tagesfrist eine extrem hohe Zahl an PCR-Tests ausgewertet werden. Bitte beschreiben Sie, ob die in Wien erhobenen Zahlen zutreffend sind und warum diese hier nicht erreicht werden können.

Ich bitte um einen Bericht – gerne unter dem ständigen Tagesordnungspunkt zur Corona-Berichterstattung - mit der Möglichkeit zur mündlichen Erläuterung der Landesregierung und zur Beratung durch den Ausschuss vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

